

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 28

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

üblichen Abstimmungswege seine Beschlüsse fassen, sondern auf Grund einer durchgereiften, gemeinsamen Ueberzeugung. Diese zu finden, ist in erster Linie ein menschliches und erst in zweiter Linie ein technisches Problem. Wege zu seiner Lösung haben wir hier schon früher unter dem Stichwort «Integration der Technik» und in letzter Zeit besonders in den Heften 21 und 22 (S. 301 und 313) zu zeigen versucht. In diesem Licht erhält der Kampf um die Teufelsbrücke erst seine wahre Bedeutung.

MITTEILUNGEN

Die Internat. Sommer-Akademie für bildende Kunst, Salzburg 1953, ruft junge Maler, Bildhauer und Architekten auf, sich an dem vom 20. Juli bis 15. August 1953 auf der Festung Hohensalzburg stattfindenden Seminar zu beteiligen. *Oskar Kokoschka*, der geistige Initiator der Sommer-Akademie, *Uli Nimptsch*, einer der führenden Bildhauer Englands, *Hans Hofmann*, Architekt und Professor an der ETH in Zürich, werden in vierwöchigen Arbeitskursen den Versuch unternehmen, Klarheit in die Wirrnis zu bringen, die nach mehr als einem halben Jahrhundert künstlerischen Experimentierens und Theoretisierens das Elementare im künstlerischen Schaffensprozess zu gefährden droht. Die geistige Linie der Sommer-Akademie hat Kokoschka selbst definiert: «Ich mache mich erbötzig, die Kunst zu sehen lehren zu wollen, die der heutigen Gesellschaft im gleichen Masse verloren geht, als die individuelle Einstellung zur Existenz im Rahmen der technischen Zivilisation den Dingen der Kunst gegenüber zu einer pseudowissenschaftlichen, abstrakten wird.» Der Akademiebetrieb sieht eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern vor (Round-Table-Diskussionen, ausreichende Zeit zu freier Arbeit und gegenseitigem Sichnäherkommen). Kunsthistoriker von internationalem Rang sollen ein Gesamtreferat über die Gegenwartslage der bildenden Kunst ablegen. Führungen und Exkursionen sollen ein Bild von Wert, Würde und Schönheit alter und neuer österreichischer Kunst vermitteln. Die Salzburger Festspiele, die Ende Juli beginnen, werden den Freunden von Musik und Schauspielkunst unter den Hörern ein tiefes Erlebnis österreichischer Kulturverbundenheit sein. Eine grosse Ausstellung ist dem Gedanken des österreichischen Biedermeiermalers F. G. Waldmüller gewidmet. Das Stadtverkehrsbüro Salzburg wird Sorge tragen, dass den Teilnehmern der Internationalen Sommerakademie gute und billige Quartiere geboten werden. Der Kursbeitrag beträgt pro Fachkurs 1200 ö. S. Anfragen und Anmeldungen sind an das Sekretariat der Internat. Sommer-Akademie für bildende Kunst, Salzburg, Chiemseehof, zu richten.

Congrès Internat. d'Esthétique Industrielle, Paris 1953. Unter diesem Titel wird am 14., 15. und 16. September in der Maison de la Chimie, 28, rue Saint-Dominique, ein Kongress abgehalten, der das Thema in folgenden drei Sektionen behandelt: I Aspects intellectuels et Sociaux de l'Esthétique Industrielle; II Energie et Transports; III L'Usine, le Bureau et l'Habitation. Präsident des Kongresses ist *G. Gombet*, Directeur Général du Gaz de France, Generalkommissär des Kongresses ist *J. Vienot*, Styliste Industriel und Direktor des Instituts für Industrielle Aesthetik. Nähere Auskunft über den Kongress, der von den üblichen geselligen Veranstaltungen umrahmt wird, gibt der Generalsekretär, *M. Levantel*, 28, rue Saint-Dominique, Paris 7 e.

50 Jahre Albula-Bahn. Auf S. 371 ist das Talgefälle von Preda nach Bergün richtig mit 7,7 % (nicht mit 77 %) zu lesen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Ausbauplan der Gewässer zwischen Genfersee und dem Rhein. Unter diesem Titel gibt der Schweizerische Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband einen Generalbericht heraus, der von Ing. *Hans Blattner*, Zürich, verfasst ist und anfangs 1954 in deutscher und französischer Sprache bei den Editions de la Baconnière, Boudry-Neuchâtel, erscheinen wird. Das Werk besteht aus drei Bänden. Band I enthält die technischen Studien, Band II die zugehörigen Pläne auf 35 Tafeln und Band III die wirtschaftlichen Aussichten einer Rhone-Rhein-Schiffahrt. Die Submissionsfrist läuft am 15. Juli 1953 ab. Die Preise

sind für alle drei Bände 40 Fr. (Submissionspreis 30 Fr.), für die Bände I und II 30 Fr. (25 Fr.), für Band III allein 15 Fr. (10 Fr.).

Das Krankenzimmer im Krankenhausbau. Diesem Thema ist ein Sonderheft der Zeitschrift «Das Krankenhaus» gewidmet, welches bis 1. August zum Subskriptionspreis von 6 DM bestellt werden kann beim Verlag W. Kohlhammer, Zweigstelle Köln, Mittelstrasse 7.

Neuerscheinungen:

Forschung und Praxis im Betonstrassenbau. Von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V. 128 S. mit Abb. Bielefeld 1953, Kirschbaum-Verlag.

Marine Engineering. Part II descriptive catalogue. By H. P. Spratt. 150 p. with 13 plates. London 1953, Her Majesty's Stationery Office. Price 7 s. 6 d.

Précis de mécanique des fluides à l'usage des ingénieurs. Par M. Sédielle. 113 p. avec 102 fig. Paris 1953, éd. Dunod. Prix broch. 780 ffrs.

WETTBEWERBE

Schwesternhaus des Kantonsspitals Aarau (SBZ 1953, Nr. 4, S. 56). Unter 39 eingereichten Entwürfen fällt das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (2500 Fr.) Emil Aeschbach, Architekt, Aarau
2. Preis (2300 Fr.) Heinrich Raschle, Architekturbureau, Reinach
3. Preis (2200 Fr.) Hans Hauri, Architekt, Reinach, Mitarbeiter Hans Kuhn, Architekt
4. Preis (1600 Fr.) Richner & Anliker, Architekten, Aarau, Mitarbeiter Jul. Bachmann, Architekt
5. Preis (1400 Fr.) Böslterli & Weidmann, Arch., Baden, Mitarbeiter H. Signer, Architekt
1. Ankauf (800 Fr.) Richard Beriger, Architekt, Wohlen
2. Ankauf (600 Fr.) Fedor Altherr & Theo Hotz, Architekten, Zurzach
3. Ankauf (600 Fr.) Oskar Schiessner, Architekt, Aarau

Die Ausstellung findet vom 11. bis und mit 19. Juli 1953 in der Kantonsschulturnhalle, Balänenweg, Aarau, statt; sie ist geöffnet an Werktagen von 13 h bis 18 h, an Sonntagen von 10 h bis 12 h und 14 h bis 16 h.

Kantonsschule des Zürcher Oberlandes in Wetzikon. Die Direktion der öffentlichen Bauten veranstaltet unter den im Kanton Zürich (mit Ausnahme der Städte Zürich und Winterthur) verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Kantonsschule des Zürcher Oberlandes in Wetzikon. Fachrichter im Preisgericht sind A. Kellermüller, Winterthur, H. Oeschger, Zürich, E. Roth, Zürich, H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich, und als Ersatzmann Th. Schmid, Zürich. Zur Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. Abgabetermin: 5. Oktober 1953; Anfragetermin: 18. Juli 1953. Zu studieren sind ein Gymnasium, eine Oberrealschule und eine Handelsschule, dazu eine Turnhalle mit Nebenanlagen. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Grundriss eines Unterrichtszimmers 1:100, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht und Perspektiven. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 40 Fr. auf der Kanzlei des Kantonalen Hochbauamtes, Walchetur, Zimmer 419, Zürich, bezogen werden.

Konsumverein Thun-Steffisburg. Der Konsumverein Thun-Steffisburg eröffnet unter den in seinem Einzugsgebiet ansässigen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Magazine, Büroräume, Bäckerei, Garagen usw. auf den zwischen der Seestrasse und dem Bahngebiet gelegenen Grundstücken. Fachrichter im Preisgericht sind K. Keller, Stadtbaurmeister, Thun, H. Reinhard, Bern, J. Moesch, Basel, und als Ersatzmann H. Müller, Burgdorf. Preissumme 12 500 Franken; für Ankäufe stehen noch weitere 2500 Fr. zur Verfügung. Abgabetermin: 30. September 1953; Anfragetermin: 20. Juli 1953. Zusammenkunft der Interessenten: Mittwoch, den 15. Juli 1953, 14 h, im Sitzungszimmer des Konsumvereins.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07